

Gegen Kopfanhebung in deutschen Relativsätzen

1. Drei Relativsatzanalysen

- (1) *Kopfanhebung* (Schachter 1973, Vergnaud 1974, Kayne 1994):
das [_{NP} Buch]₂ [_{DP} das t₂]₃ Fritz t₃ gelesen hat
- (2) *Matching-/Tilgungsanalyse* (Lees 1960, Chomsky 1965, Sauerland 1998, 2001):
das [_{NP} Buch] [_{DP} das ~~Buch~~]₃ Fritz t₃ gelesen hat
- (3) *Analyse mit externem Kopf* (Chomsky 1977):
das [_{NP} Buch] das₃ Fritz t₃ gelesen hat

Trend:

Die Kopfanhebungsanalyse kommt immer mehr in Mode (siehe z.B. Åfarli 1994, Bianchi 1999, 2000, Arregi 2000, Bhatt 2002, Aoun & Li 2003, Salzmann 2004, Szczegielniak 2004, Vries 2005).

Ziel des Vortrags:

Argumentieren, dass die Kopfanhebungsanalyse nicht die beste Analyse für Relativsätze im Deutschen darstellt.

Vorgehen:

- (i) Präsentation der Argumente für Kopfanhebung
- (ii) Darstellung einiger Probleme für Kopfanhebung
- (iii) Diskussion der Möglichkeit einer hybriden Theorie

Einschränkung:

- (i) Ich werde hier nicht über die Matching-/Tilgungsanalyse sprechen.
- (ii) Diese ist empirisch schwer von der Analyse mit externem Kopf zu unterscheiden.

Annahme:

- (i) Es gibt mehrere Versionen der Kopfanhebungsanalyse.
- (ii) Die Analyse, die gegen syntaktische Argumente am unempfindlichsten ist, kommt von Bhatt (2002).
- (iii) Ich lege im folgenden diese Analyse zugrunde.

- (4) *Bhatts Kopfanhebung mit Projektion des Kopfes*
das [_{NP} [_{NP} Buch]₂ [_{CP} [_{DP} das t₂]₃ ... t₃ ...

2. Argumente für Kopfanhebung

- (5) *Reflexivbindung* (Schachter 1973, Williams 1994):
- the [_{NP} picture of himself₂]₃ that John₂ likes t₃
 - the [_{NP} portrait of himself₂]₃ that John₂ painted t₃
- (6) *Variablenbindung* (Sauerland 2001):
- the [_{NP} picture of himself₂]₃ that [_{DP} every student]₂ hated t₃
 - the [_{NP} relative of his₂]₃ that everybody₂ likes t₃
- (7) *Idiominterpretation* (Schachter 1973):
- We made headway
 - The [_{NP} headway]₂ that we made t₂ was satisfactory
- (8) *Adjektivmodifikation* (Bhatt 2002):
- the [_{NP} last book]₂ John said Tolstoi wrote
 - das x , so dass x das letzte aus einer Reihe von Büchern ist, von denen John sagte, dass Tolstoi sie geschrieben habe
 - das x , so dass John sagte, x sei das letzte der Bücher gewesen, die Tolstoi geschrieben habe

Das Rekonstruktionsargument:

- Bindung, Idiominterpretation etc. verlangen dass Kopf-NP an einem Punkt der Derivation die Lücke innerhalb des Relativsatzes einnimmt: Rekonstruktion.
- Das folgt, wenn der Kopf im Relativsatz generiert und dann angehoben wird.

3. Argumente Gegen Kopfanhebung

3.1. Nominale Kasusflexion

Beobachtung (Borsley 1997, vgl. Kayne 1994, 90, Fußnote 15):

- Kasus des Relativpronomens hängt vom Verb des Relativsatzes ab.
- Kasus des Kopfnomens hängt vom übergeordneten Verb ab.

- (9) *Akkusativ außen, Nominativ innen*
- den großen Bären, der im Müll gestöbert hat
 - *den große Bär, der im Müll gestöbert hat
- (10) *Nominativ außen, Akkusativ innen*
- der große Bär, den sie beim Stöbern erwisch haben
 - *der großen Bären, den sie beim Stöbern erwisch haben

Problem:

Unverwartet unter Kopfanhebung, da Relativpronomen und Kopfnomen als DP im des Relativsatz generiert werden.

Vorschlag (Bianchi 2000):

- (i) Morphologie appliziert post-syntaktisch (bei “Spell-Out”).
- (ii) Kasusmerkmal von D wird in der Syntax von V evaluiert.
- (iii) Kasusmerkmal wird in der Morphologie von D auf N kopiert.

Problem:

Wie erhält NP Kasus in Konstruktionen, in denen der D-Kopf in der Syntax gestrandet wird?

- (11) *NP-Kasus trotz gestrandeten D-Kopfes*
 - a. Kindern habe ich noch keinen geholfen
 - b. Opfer hat man keiner gedacht

Zwei Alternativen:

- (i) D-Kopf mit rel-Merkmal kann Kasusmerkmal nicht auf NP kopieren.
- (ii) Kopie des internen D-Kopfes wird durch Kopie des externen überschrieben.

Probleme:

- (i) Erste Lösung ist ad-hoc. Andere D-Köpfe, die W-Bewegung auslösen (z.B. interrogatives *welch-*), kongruieren mit ihrem NP-Komplement.
- (ii) Zweite Lösung benötigt Nichtstandardoperation der Merkmalsänderung.

3.2. Starke und schwache Adjektivflexion

Beobachtung:

- (i) Starke/schwache Adjektivflexion hängt vom D-Kopf ab.
- (ii) Adjektive, die das Kopfnomen modifizieren, orientieren sich am externen D, nicht am internen D.

- (12) *Starke und schwache Adjektivflexion*

- a. ein guter Wein
- b. der gute Wein
- c. mit gutem Wein
- d. dem guten Wein

- (13) *Adjektivflexion und Relativsätze*

- a. ein guter Wein, den sie gekauft hat
- b. *ein gute Wein, den sie gekauft hat
- c. mit gutem Wein, den sie gekauft hat
- d. *mit guten Wein, den sie gekauft hat

Problem:

- (i) Unerwartet unter der Kopfanhebungsanalyse, weil Relativpronomen, Adjektiv und Kopfnomen zusammen als eine DP generiert werden.

Potentielle Lösung:

Siehe Nominale Kasusflexion: Steuerung von starker/schwacher Flexion ist post-syntaktisch.

Problem:

Steuerung tritt auch bei gestrandetem D-Kopf auf.

- (14) *Schwache Adjektivflexion trotz gestrandeten D-Kopfes*
- a. Netter Mann hat sie noch keiner angesprochen
 - b. *Nette Mann hat sie noch keiner angesprochen

3.3. Die Relativpronomen *dessen, derer, denen*

Beobachtung:

Die Relativpronomen *dessen, derer* und *deren* lassen sich nicht als Artikel reanalysieren, die ein Kopfnomen als Komplement nehmen.

- (15) *Denen als Artikel nicht möglich*
- a. die Freunde, denen ich vertraue
 - b. *Ich habe denen Freunden vertraut
- (16) *Derer als Artikel nicht möglich*
- a. die Opfer, derer man heute gedenkt
 - b. *Man gedenkt heute derer Opfer
- (17) *Dessen als Artikel nicht möglich*
- a. das Opfer, dessen man heute gedenkt
 - b. *Man gedenkt heute dessen Opfers

Problem:

Nach Kopfanhebungsanalyse, sollten diese Formen als Artikel möglich sind.

3.4. Die Relativpronomen *welch-* und *was*

Beobachtung:

Der W-Artikel *welch-* kann im Deutschen als Relativpronomen auftreten.

- (18) *Welch- als Relativpronomen*
- a. ein Sache, welche man beachten sollte
 - b. welche Sache

Problem:

- (i) Unter Kopfanhebung sollte das auch möglich sein, wenn *welch-* mit einem genitivmarkierten Kopfnomen assoziiert ist (vgl. (20)).
- (ii) Es muss aber auf *dessen* oder auf *dem sein* ausgewichen werden (siehe (21)).

- (19) *Relatives* *welch-* *mit Genitiv-NP*
- a. *der Mann, welches Sohn wir gut kennen
 - b. *der Mann, (den) Sohn welches wir gut kennen
- (20) *Interrogatives* *welch-* *mit Genitiv-NP*
- a. ?Welches Mannes Sohn hast du getroffen?
 - b. Den Sohn welches Mannes hast du getroffen?
- (21) *Ersatzformen für* *welch-* *mit Genitiv-NP*
- a. der Mann, dessen Sohn wir gut kennen
 - b. der Mann, dem seinen Sohn wir gut kennen

Bemerkungen:

- (i) (20-a) ist zwar markiert (besser ist der Genitiv postnominal, siehe (20-b)), das erklärt aber nicht die starke Ungrammatikalität von (19-a).
- (ii) Die postnominale Variante ist im Relativsatz ausgeschlossen (siehe (19-b)).

Beobachtung:

Das W-Wort *was-* kann im Deutschen als Relativpronomen auftreten, aber nicht als Artikelwort.

- (22) *Was als Relativpronomen und Artikelwort*
- a. das Problem, das du gesehen hast
 - b. ?das Problem, was du gesehen hast
 - c. *Du hast WAS Auto gesehen?

Problem:

Ohne zusätzliche Annahmen sollte unter Kopfanhebungsanalyse *was* als Artikel fungieren können (z.B. in einer Echofrage, wie in (22-c)).

3.5. Kopfkoordination

Kongruenz:

Relativpronomen und Kopfnomen kongruieren bezüglich Numerus (und Genus).

Beobachtung (Link 1984):

- (i) Das Kopfnomen kann zwei D-Köpfe mit jeweiliger NP enthalten (sogenannte "Hydras").
- (ii) Das Relativpronomen steht im Plural, auch wenn die beiden Teile der Koordination im Singular stehen.

- (23) *Kopfkoordination*

- a. ein Mann und eine Frau, die sich zufällig im Zug begegnen
- b. das Meer und die Berge, die beide das Erscheinungsbild Korsikas prägen

Problem (siehe auch Duncan 2004):

Unerwartet unter der Kopfanhebungsanalyse, weil dort

- (i) nur ein relativsatzinterner Kopf zur Verfügung steht,
- (ii) Kopfbewegung in das Konjunkt azyklisch ist (Relativsatz modifiziert das ganze Konjunkt), und
- (iii) keine Kongruenz zwischen einzelner Kopf-NP und internem D-Kopf besteht (siehe (24)).

(24) *Internes D und NP-Koordination unverträglich*

*die Mann, *die Meer

Keine Alternative:

- (i) Analyse als Koordination von Kopfnomen + Relativsatz mit anschließender Tilgung ist unmöglich.
- (ii) Das erklärt weder Pluralflexion des Relativpronomens noch des relativsatzinternen Verbs (siehe (25)).

(25) *DP-Koordination + Tilgung*

- a. *Ein Mann , ~~die sich im Zug begegnen~~ und eine Frau, die sich im Zug begegnen
- b. *Das Meer, ~~die das Erscheinungsbild Korsikas prägen~~, und die Berge, die das Erscheinungsbild Korsikas prägen

3.6. Gespaltenes Antezedenz

Beobachtung (Perlmutter & Ross 1970):

- (i) Relativsätze können mehrere Köpfe haben, auf verschiedene Sätze verteilt.
- (ii) Das Relativpronomen steht im Plural, auch wenn die beiden Teile der Koordination im Singular stehen.

(26) Ein Mann kam herein und eine Frau ging hinaus, die sich sehr ähnlich waren

Problem (siehe auch Duncan 2004):

Ähnlich wie bei Hydras ist unter Kopfanhebung nicht klar, wie zwei Köpfe aus einem Relativsatz kommen sollen.

Einschränkung:

Die Pluralkongruenz am Verb und am Relativpronomen bekommt man auch unter einer Analyse mit externem Kopf nicht unter Standardannahmen hin (siehe Kiss 2002).

3.7. Inselverletzungen

Problem:

- (i) Kopfhhebung verstößt gegen Generalisierung, dass Nichtkomplemente Inseln für

Bewegung sind (siehe Cattell 1976, Huang 1982, Chomsky 1986).

(ii) DP, welche in die Nichtkomplementposition SpecC des Relativsatzes bewegt wird, sollte eine Insel für die Bewegung der Kopfanhebung sein.

(27) *Kopfanhebung aus Nichtkomplementinsel*

- a. das Problem₂, [_{DP} das t₂]₃ sie t₃ quält
- b. Wo₂ glaubst du hat keiner [_{PP} mit t₂]₃ gerechnet?
- c. *Wo₂ glaubst du [_{PP} mit t₂]₃ hat keiner gerechnet?

Erweitertes Problem:

Pied-Piping generiert weitere Inselkontexte, z.B. PP-Inseln und Left-Branch-Inseln (siehe Ross 1967/86).

(28) *Kopfanhebung aus PP-Insel*

- a. die Geschichte mit der alles angefangen hat
- b. *Welche Geschichte hat alles mit angefangen?

(29) *Kopfanhebung aus Left-Branch-Insel*

- a. der Mann, dem seine Tochter das Pulver erfunden hat
- b. *Wem hat seine Tochter das Pulver erfunden?
- c. der Mann, dessen Tochter das Pulver erfunden hat
- d. *Wessen hat seine Tochter das Pulver erfunden?

3.8. Relativsatzkoordination

(30) *Koordinierte Relativsätze*

- a. ein Effekt, den nur Fritz sehen konnte und der verschwand, sobald jemand anders anwesend war
- b. ein Effekt, mit dem nur Fritz etwas anfangen konnte und der verschwand, sobald jemand anders anwesend war

Problem:

(i) Unter Kopfanhebungsanalyse muss Anhebung in (30-a) Across-the-Board applizieren, wegen des Coordinate Structure Constraints (siehe Ross 1967/86).

(ii) Anhebungsanalyse nicht geeignet für Pied-Piping einer PP (siehe erstes Konjunkt, (30-b)).

(iii) Konsequenz: zweites Konjunkt in (30-b) kann auch keine Anhebung involvieren, da nicht Across-the-Board operiert werden kann.

3.9. Komplementierer, Doppelte Comp-Besetzung und Pied-Piping

Beobachtung:

(i) Es gibt Dialekte des Deutschen, die Relativsätze mit invariantem *wo* konstruieren können (z.B. (31-a), aus dem Schwäbischen).

(ii) Manchmal kann *wo* zusammen mit einem Relativwort auftreten (siehe (31-b)).

- (iii) *Wo* kann nicht mit einer gepied-pipten Präposition auftreten (siehe (31-c)).
- (iv) In diesem Fall muss auf ein Relativpronomen ausgewichen werden (siehe (31-d)).

(31) *Relativsätze im Schwäbischen*

- a. d'r Bua, wo mer neilich troffe händ
der Junge wo wir neulich getroffen haben
- b. d' Kender, dia wo emmer onsre Zwetschga klaut händ
die Kinder die wo immer unsere Pflaumen gestohlen haben
- c. *Sache, gega wo mer ebbes macha miasst
Dinge gegen wo man etwas machen müsste
- d. Sache, gega dia mer ebbes macha miasst
Dinge gegen die man etwas machen müsste

Problem:

Beide Fakten sind ein Problem für die Kopfanhebungsanalyse, unter der Annahme, dass Elemente wie *wo* als D-Kopf der Relativphrase gedeutet werden.

Ausweg:

Diese Annahme ist zwar die Standardannahme, aber sie ist nicht zwingend für die Kopfanhebungsanalyse.

3.10. Prinzip-C-Effekte

Problem:

- (i) Bindung, Idiominterpretation und tiefe Lesart von Adjektiven wird nach Kopfanhebungsanalyse durch Rekonstruktion abgeleitet.
- (ii) Rekonstruktion sollte durch Prinzip C blockiert werden (siehe Fox 2000, Sauerland 2001).

(32) *Variablenbindung & kein Prinzip-C-Effekt*

- a. ?diejenigen von Marias₃ Kopien seiner₂ Bilder, die sie₃ jedem₂ mit der Post schickte, waren schwarz-weiß
- b. ?dasjenige von Marias₃ Portraits seiner₂ zukünftigen Frau, das sie₃ jedem₂ schenkte, war in Öl

(33) *Idiome & kein Prinzip-C-Effekt*

- a. die Reden von Fritz₂, die er₂ gerne schwingt
- b. der Streit über Marias₂ Sucht, den sie₂ von Zaun gebrochen hat
- c. Marias₂ Gefühle, denen sie₂ freien Lauf ließ

(34) *Tiefe Lesart von Adjektiven ((34-c)) & kein Prinzip-C-Effekt*

- a. die erste Schwester von Fritz₂, die er₂ sagte, dass Maria kennengelernt habe
- b. das *x*, so dass *x* die erste von den Schwestern von Fritz ist, von denen er sagte, dass Maria sie kennengelernt habe

- c. das x , so dass Fritz sagte, x sei die erste seiner Schwestern gewesen, die Maria kennengelernt habe

3.11. Fragewörter als Kopfnomen

Beobachtung:

Fragepronomen können als Kopf des Relativsatzes fungieren.

(35) *Fragepronomen als Kopfnomen*

- a. Wen hast du getroffen, der Karel Gott verehrt?
b. Wem hast du vertraut, der das nicht verdient hat?

(36) *Overter interner D-Kopf, coverter externer D-Kopf*

- a. *Wen hast du getroffen, Karel Gott verehrt?
b. *Wen hast du den getroffen, der Karel Gott verehrt?
c. *Den wen hast du getroffen, der Karel Gott verehrt?

Beachte:

- (i) Der interne D-Kopf, muss overt sein (siehe (35-a) vs (36-a)).
(ii) Der externe D-Kopf muss leer sein (siehe (35-a) vs (36-b,c)).

Konzeptuelles Problem:

Man braucht drei verschiedene D-Köpfe:

- (i) einen gefüllten internen für Fragewörter,
(ii) einen leeren externen für Fragewörter,
(iii) einen gefüllten externen für nicht-Fragewörter.

Beobachtung:

Komplexe Fragewörter können ebenfalls als Kopf des Relativsatzes fungieren.

(37) *Komplexe Fragewörter als Kopfnomen*

- a. Welchen Wunsch, den Karl geäußert hat, hat man ihm erfüllt?
b. Welches Problem, das bisher niemand gelöst hat, hast du angepackt?

Standardannahme:

D ist nicht rekursiv; *welch-* in (37) ist externes D.

Potentielles Problem:

- (i) Karttunen (1977): Fragewort muss Skopus über Satz haben (siehe Stechow 1993).
(ii) Unmöglich, wenn Fragewort rekonstruiert wird.

Komplikation:

- (i) Evidenz für Rekonstruktion mit Fragepronomen ist kaum konstruierbar.
(ii) Man muss auf komplexe Fragewörter zurückgreifen.

(38) *Tiefe Lesart von Adjektiven ((38-c)) mit Fragewörtern möglich*

- a. Welchen letzten Wunsch, den Maria sagte, dass Karl geäußert habe, wollte man ihm nicht erfüllen
- b. Für welches x , so dass x der letzte der Wünsche ist, von denen Maria sagte, dass Karl sie geäußert habe, gilt: man wollte Karl x nicht erfüllen
- c. Für welches x , so dass Maria sagte, x sei der letzte Wunsch den Karl geäußert habe, gilt: man wollte Karl x nicht erfüllen

Einwand:

- (i) Der externe D-Kopf wird ja nicht rekonstruiert, d.h. bei komplexen Fragewörtern wird nur Restriktion der W-Phrase rekonstruiert (siehe Chomsky 1993).
- (ii) *Welch*-Kopf ist nach Annahme extern, hat also Skopus über den Satz.

Problem (Kim 1996):

Rekonstruktion der Restriktion allein ergibt manchmal nicht gewünschte Bedeutung.

(39) *Tiefe Lesart von Adjektiven in Fragewörtern ((39-c)) & Negation*

- a. Welcher letzte Wunsch, den Maria sagte, dass Karl nicht geäußert habe, hat uns ein Vermögen gekostet?
- b. Für welches x , so dass x ein letzter Wunsch ist und so dass Maria sagte, es sei nicht der Fall, dass Karl x geäußert habe, gilt: x hat uns ein Vermögen gekostet
- c. Für welches x , so dass Maria sagte, es sei nicht der Fall, dass x ein letzter Wunsch sei und dass Karl x geäußert habe, gilt: x hat uns ein Vermögen gekostet

Kommentar:

- (i) Würde Restriktion rekonstruiert (siehe (39-c)), dann sollte eine mögliche Antwort auf (39-c) "mein Radio" sein (ist kein Wunsch, sondern konkretes Objekt).
- (ii) Das ist aber nicht möglich ist. Die Restriktion ist nicht alleine rekonstruierbar.

(40) *Tiefe Lesart von Adjektiven in Fragewörtern ((40-c)) & intensionale Verben*

- a. Welcher letzte Wunsch, den Maria glaubte, dass Karl geäußert habe, wurde ihm erfüllt?
- b. Für welches x , so dass x ein letzter Wunsch ist und so dass Maria glaubte, dass Karl x geäußert habe, gilt: dem Karl wurde x erfüllt
- c. Für welches x , so dass Maria glaubte, dass x ein letzter Wunsch sei und dass Karl x geäußert habe, gilt: dem Karl wurde x erfüllt

Kommentar:

- (i) Angenommen Maria glaubt, dass Karl den letzten Wunsch geäußert hat, ein Glas Wein zu trinken, obwohl dies nicht der Fall war.
- (ii) Dann sollte im selben Kontext unter Rekonstruktion (siehe (40-c)) eine mögliche Antwort auf (40-a) lauten: "Der Wunsch, ein Glas Wein zu trinken".

(iii) Das ist aber nicht der Fall. Die Restriktion ist nicht alleine rekonstruierbar.

Alternative:

(i) *Welch*-Phrasen werden komplett in-situ interpretiert (siehe Hamblin 1973, Rullmann & Beck 1998).

(ii) D ist rekursiv; der externe D-Kopf ist leer (muss aber vorhanden sein, um Kopfanhebung aus dem Relativsatz heraus zu motivieren).

(iii) Der interne D-Kopf ist gefüllt.

Probleme:

(i) Die Annahme eines solchen rekursiven, leeren D-Kopfes ist ad-hoc und muss auf W-Komplemente beschränkt sein.

(ii) W-Bewegung der externen DP involviert Pied-Piping einer Konstituente, die unter anderen Umständen kein Pied-Piping unterlaufen kann, siehe (41).

(iii) Dem leeren D-Kopf ein W-Merkmal zu attribuieren wäre eine weitere ad-hoc Stipulation. Das W-Merkmal wird normalerweise bei *welch*- lokalisiert.

(41) *Keine W-Bewegung mit nicht-W-markiertem D-Kopf*

a. *Ich will wissen [_{DP} ein was]₃ du t₃ gekauft hast

b. *Ich will wissen [_{DP} den wen]₃ du t₃ getroffen hast

c. *Ich will wissen [_{DP} einen welchen Mann]₃ du t₃ getroffen hast

d. *Ich will wissen [_{DP} das welche Buch]₃ du t₃ gekauft hast

(42) *Echo-Fragen mit nicht-W-markiertem D-Kopf möglich*

a. Du hast ein WAS gekauft?

b. Du hast den WEN getroffen?

3.12. Kopfanhebung in Fragesätzen

Annahme (Bhatt 2002):

In Relativsätzen mit Kopfanhebung projiziert der angehobene NP-Kopf.

Beobachtung:

(i) Kopfanhebung ist nicht möglich in Fragesätzen.

(ii) (43-b) kann nicht als eingebettete Frage interpretiert werden wie (43-a), sondern nur als DP plus Relativsatz.

(43) *Kopfanhebung in Fragesätzen*

a. die Frage, welche Frage man nicht stellen darf

b. die Frage₂, welche t₂ man nicht stellen darf

Problem:

(i) Unter Kopfanhebungsanalyse ist nicht klar, wieso das nicht möglich ist.

(ii) Kopiertheorie der Bewegung (siehe Chomsky 1995) wird vorausgesetzt.

(iii) Im Prinzip sollten beide Kopien des Kopfes auf LF interpretiert werden können.

Mögliche Reaktion:

- (i) Kopfanhebung in (43-b) muss aus syntaktischen Gründen blockiert sein.
- (ii) Naheliegende Annahme: Kopfanhebung zu D nur möglich bei Merkmal [rel] auf C, aber nicht beim Merkmal [w].

Probleme:

- (i) Keine (lokale) Selektion zwischen D und C möglich, da NP interveniert.
- (ii) Zwei homophone externe D-Köpfe werden stipuliert, mit verschiedenen Selektionsbeschränkungen.

4. Rekonstruktionseffekte in Kontexten ohne Kopfanhebung

Bisher:

Es gibt Kontexte für die eine Kopfanhebungsanalyse nicht geeignet ist.

Strategie:

- (i) Vertreter der Kopfanhebungsanalyse schlagen manchmal vor, dass neben Kopfanhebung auch die Tilgungsanalyse oder die Analyse mit externem Kopf möglich sind (siehe Áfarli 1994, Bhatt 2002, Aoun & Li 2003, Szczegielniak 2004, Mikkelsen & Hankamer 2005).
- (ii) Die Alternative wird dann in diesen Kontexten eingesetzt.

Vorhersage:

Kontexte ohne Kopfanhebung sollten niemals Rekonstruktionseffekte aufweisen.

Problem:

Vorhersage trifft nicht zu.

4.1. Bereits diskutierte Kontexte

(44) *Variablenbindung & Relativpronomen ohne Artikelfunktion*

- a. seine₂ Freunde, denen jeder₂ vertrauen können sollte
- b. seine₂ Herkunft, derer sich keiner₂ zu schämen braucht
- c. sein₂ Fahrrad, dessen Eigenheiten jeder₂ selbst am besten kennt
- d. ?sein₂ Schicksal, was kein Mensch₂ kennt

(45) *Variablenbindung & Kopfkoordination*

- a. sein₂ Weg und sein₂ Glück, die jeder₂ für sich selbst finden muss
- b. eine Wahlschlappe seiner₂ Partei und ein Triumph seines₂ politischen Gegners, an die kein Politiker₂ erinnert werden will
- c. die Stunde und der Tag seines₂ Todes, die keiner₂ kennt

- (46) *Tiefe Lesart von Adjektiven ((46-c)) & Kopfkoordination*
- das erste Buch und das letzte Buch, welche Fritz sagte, dass Tolstoi geschrieben habe
 - das x und das y , so dass x das erste und y das letzte der Bücher war, über die Fritz sagte, dass Tolstoi sie geschrieben habe
 - das x und das y , so dass Fritz sagte, x sei das erste Buch und y sei das letzte Buch gewesen, das Tolstoi geschrieben habe
- (47) *Tiefe Lesart von Adjektiven ((47-c)) & Pied-Piping*
- das erste Buch, mit dem Fritz sagte, dass Tolstoi Erfolg hatte
 - das x , so dass x das erste der Bücher war, von denen Fritz sagte, dass Tolstoi mit ihnen Erfolg hatte
 - das x , so dass Fritz sagte, x sei das erste Buch gewesen, mit dem Tolstoi Erfolg hatte
- (48) *Tiefe Lesart von Adjektiven ((48-c)) & Relativsatzkoordination*
- der einzige Effekt, den Maria sagte, dass Fritz jemals gesehen habe und mit dem niemand gerechnet hatte
 - das x , so dass x der einzige Effekt war, vom dem Maria sagte, dass Fritz ihn gesehen habe und mit dem niemand gerechnet hatte
 - das x , so dass Maria sagte, x sei der einzige Effekt gewesen, den Fritz gesehen habe, und so dass niemand mit x gerechnet hatte
- (49) *Variablenbindung & Fragewörter als Kopfnomen*
- Welches seiner₂ Bücher, das sie glaubte, dass keiner₂ vermissen würde, hat Maria mitgenommen?
 - Für welches x , x ist ein Buch, so dass Maria glaubte, keine Person y , der x gehöre, würde x vermissen, gilt: Maria hat x mitgenommen
 - *Für welches x , so dass Maria glaubte, x sei ein Buch und keine Person y , der x gehöre, würde x vermissen, gilt: Maria hat x mitgenommen

4.2. Appositive und V/2-Relativsätze

Annahme:

- Appositive Relativsätze sind parenthetisch (siehe z.B. Emonds 1979, Cinque 1982, McCawley 1988).
- V/2-Relativsätze sind parataktisch (siehe Gärtner 2001).

Beobachtung:

Rekonstruktionseffekte tauchen im Deutschen auch mit appositiven und V/2-Relativsätzen auf (siehe aber Szczegielniak 2004 über Polnisch und Russisch).

- (50) *Idiome & appositive Relativsätze*
- diese Reden, die er übrigens immer öfter schwingt, ...

- b. die Gefühle, denen er übrigens zum ersten mal freien Lauf ließ, ...
 - c. seine Wunden, die er sich übrigens heute noch leckt, ...
 - d. der Streit, den übrigens Maria vom Zaun brach, ...
 - e. dieser Streich, den er ihr übrigens mehrere male spielte, ...
- (51) *Variablenbindung & appositive Relativsätze*
- a. seine₂ Familie, die jedem Italiener₂ heilig ist, ...
 - b. sein Kopf₂, auf den letztlich niemand₂ verzichten kann, ...
 - c. ihre₂ Kinder, die jede₂ Mutter mit ihrem Leben verteidigen würde, ...
- (52) *Idiome & V/2-Relativsätze*
- a. Wir hörten eine Rede, die schwang der Fritz
 - b. Da war ein Gefühl, dem musste er freien Lauf lassen
 - c. Er hat eine Wunde, die leckt er sich noch heute
 - d. Es gab einen Streit, den hat die Maria vom Zaun gebrochen
 - e. Das war ein Streich, den hat er ihr schon mehrere male gespielt

Problem:

- (i) Eine Lösung mit Kopfanhebung würde voraussetzen, dass man von Baum zu Baum bewegen kann (“Seitwärtsbewegung”).
- (ii) Das wird normalerweise ausgeschlossen (siehe aber Hornstein 2001).

4.3. Idiome außerhalb des Relativsatzes

Beobachtung (McCawley 1981; siehe auch Gärtner 2002):

- (i) Das Idiom kann komplett außerhalb des Relativsatzes stehen.
- (ii) Die idiomatische Lesart bleibt erhalten.

- (53) *Idiome außerhalb des Relativsatzes*
- a. Er schwingt große Reden, die keiner hören will
 - b. Er ließ seinen Gefühlen, die ihn quälten, freien Lauf
 - c. Er leckt sich die Wunden, die ihm beigebracht worden sind
 - d. Sie brach den alten Streit, den wir alle fürchten, vom Zaun
 - e. Er spielte ihr einen Streich, den sie nicht so schnell vergaß

Konsequenz:

Unter Kopfanhebungsanalyse kommt idiomatische Lesart nach Anhebung zustande.

Problem:

Idiomatische Lesart ist in diesem Kontext auch möglich, wenn Rekonstruktionseffekte auftauchen.

- (54) *Variablenbindung & Idiom außerhalb des Relativsatzes*
- a. ?Schwing keine große Reden über denjenigen seiner₂ Fehler, den keiner₂ vorgehalten bekommen will

- b. Maria brach immer einen Streit über diejenige seiner₂ Schwächen vom Zaun, die jeder Therapieteilnehmer₂ am wenigsten ertragen konnte
- c. ?Maria ließ ihren Gefühlen gegenüber derjenigen seiner₂ Ex-Frauen, die jeder₂ ihrer Liebhaber mitgebracht hatte, freien Lauf

5. Schlussfolgerung

Konsequenz:

- (i) Man braucht einen oder mehrere unabhängige Mechanismen, um Rekonstruktionseffekte in besonderen Kontexten abzuleiten.
- (ii) Diese Mechanismen sollten dann in der Lage sein, die Effekte generell abzuleiten.
- (iii) Die Kopfanhebungsanalyse ist dann nicht notwendig, und sollte wegen unabhängiger Probleme vermieden werden.

Alternative Mechanismen:

- (i) Bindung: siehe Sternefeld (1997).
- (ii) Tiefe Lesart von Adjektiven: siehe Heycock (2003).

Literatur

- Åfarli, Tor (1994): 'A Promotion Analysis of Restrictive Relative Clauses', *The Linguistic Review* **11**, 81–100.
- Aoun, Joseph & Yen-Hui Audrey Li (2003): *The Diversity of Wh-Constructions*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Arregi, Karlos (2000): Definite Articles as Relative Operators. Ms., MIT.
- Bhatt, Rajesh (2002): 'The Raising Analysis of Relative Clauses: Evidence from Adjectival Modification', *Natural Language Semantics* **10**, 43–90.
- Bianchi, Valentina (1999): *Consequences of Antisymmetry*. Mouton de Gruyter, Berlin.
- Bianchi, Valentina (2000): 'The Raising Analysis of Relative Clauses: A Reply to Borsley', *Linguistic Inquiry* **28**, 629–647.
- Borsley, Robert (1997): 'Relative Clauses and the Theory of Phrase Structure', *Linguistic Inquiry* **28**, 629–647.
- Cattell, Ray (1976): 'Constraints on Movement Rules', *Language* **52**, 18–50.
- Chomsky, Noam (1965): *Aspects of the Theory of Syntax*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Chomsky, Noam (1977): On Wh-Movement. In: P. Culicover, T. Wasow & A. Akmajian, eds, *Formal Syntax*. Academic Press, New York, pp. 71–132.
- Chomsky, Noam (1986): *Barriers*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

- Chomsky, Noam (1993): A Minimalist Program for Linguistic Theory. *In*: K. Hale & S. J. Keyser, eds, *The View from Building 20*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts, pp. 1–52.
- Chomsky, Noam (1995): *The Minimalist Program*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Cinque, Guglielmo (1982): ‘On the Theory of Relative Clauses and Markedness’, *The Linguistic Review* **1**, 247–294.
- Duncan, Jason D. (2004): The Syntax of Headed Restrictive Relative Clauses with Special Reference to Spanish. PhD thesis, Pennsylvania State University.
- Emonds, Joseph (1979): ‘Appositive Relatives have no Properties’, *Linguistic Inquiry* **10**, 211–243.
- Fox, Danny (2000): *Economy and Semantic Interpretation*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Gärtner, Hans-Martin (2001): ‘Are There V2 Relative Clauses in German?’, *Journal of Comparative Germanic Linguistics* **3**.
- Gärtner, Hans-Martin (2002): *Generalized Transformations and Beyond – Reflections on Minimalist Syntax*. Akademie-Verlag, Berlin.
- Hamblin, Charles L. (1973): ‘Questions in Montague English’, *Foundations of Language* **10**, 41–53.
- Heycock, Caroline (2003): On the Interaction of Adjectival Modifiers and Relative Clauses. Ms., University of Edinburgh.
- Hornstein, Norbert (2001): *Move! A Minimalist Theory of Construal*. Blackwell, Oxford.
- Huang, Cheng-Teh James (1982): Logical Relations in Chinese and the Theory of Grammar. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts.
- Karttunen, Lauri (1977): ‘Syntax and Semantics of Questions’, *Linguistics & Philosophy* **1**, 3–44.
- Kayne, Richard (1994): *The Antisymmetry of Syntax*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- Kim, Shin-Sook (1996): ‘Bindungsrekonstruktion vs. Skopusrekonstruktion’, *Linguistische Berichte* **165**, 401–431.
- Kiss, Tibor (2002): On so-called relative clauses with split antecedents. Ms., Universität Bochum.
- Lees, Robert B. (1960): The Grammar of English Nominalization. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts.
- Link, Godehard (1984): On the Logic of Relative Clause Constructions with Multiple Heads. *In*: Foris, ed., *Varieties of Formal Semantics*. Fred Landman and Frank Veltman, Dordrecht, pp. 245–257.

- McCawley, James D. (1981): ‘The Syntax and Semantics of English Relative Clauses’, *Lingua* **53**, 99–149.
- McCawley, James D. (1988): *The Syntactic Phenomena of English*. University of Chicago Press, Chicago and London.
- Mikkelsen, Line & Jorge Hankamer (2005): ‘When Movement Must be Blocked: A Reply to Embick and Noyer’, *Linguistic Inquiry* **36**, 85–125.
- Perlmutter, David & John Robert Ross (1970): ‘Relative Clauses with Split Antecedents’, *Linguistic Inquiry* **1**, 350.
- Ross, John Robert (1967/86): Constraints on Variables in Syntax. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts. Appeared in 1986 as: *Infinite Syntax*. Ablex Publishing Corporation, Norwood, New Jersey.
- Rullmann, Hotze & Sigrid Beck (1998): Reconstruction and the Interpretation of Which-Phrases. In: G. Katz, S.-S. Kim & H. Winhart, eds, *Reconstruction: Proceedings of the 1997 Tübingen Workshop*. Universität Tübingen, pp. 223–256. Arbeitspapiere des Sonderforschungsbereichs 340, Nr. 127.
- Salzmann, Martin (2004): Resumptive Pronouns and Matching Effects in Zurich German Relative Clauses as Distributed Deletion. Ms., Leiden Center for Linguistics.
- Sauerland, Uli (1998): The Meaning of Chains. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts.
- Sauerland, Uli (2001): Unpronounced Heads in Relative Clauses. Ms., Universität Tübingen.
- Schachter, Paul (1973): ‘Focus and Relativization’, *Language* **49**, 19–46.
- Stechow, Arnim von (1993): Rekursive Konstruktion der Fragebedeutung. Ms., Universität Tübingen.
- Sternefeld, Wolfgang (1997): The Semantics of Reconstruction and Connectivity. Arbeitsberichte des Sonderforschungsbereichs 340, Nr. 97, Universität Stuttgart and Tübingen.
- Szczegielniak, Adam (2004): Relativization and Ellipsis. PhD thesis, Harvard University, Cambridge, Massachusetts.
- Vergnaud, Jean Roger (1974): French Relative Clauses. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts.
- Vries, Mark de (2005): Possessive Relatives and (Heavy) Pied-Piping. To appear in *Journal of Comparative Germanic Linguistics*.
- Williams, Edwin (1994): *Thematic Structure in Syntax*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.